NACHRICHTEN
Österreich
05. Juni 2025

# Trump s Einreiseverbot: Länder und betroffene Personen im Überblick

Die neue Reisebeschränkung der Trump-Administration betrifft Bürger aus 12 Ländern, darunter Afghanistan und Venezuela. Erfahren Sie, wer betroffen ist und welche Auswirkungen dies hat.

Am Mittwoch kündigte das Weiße Haus ein umfassendes Reiseverbot für Bürger aus einem Dutzend Nationen an und belebte damit eine wichtige Initiative der ersten Trump-Administration zur Einschränkung von Einreisen aus bestimmten Ländern. In einem am Mittwoch veröffentlichten Video erklärte Trump, dass weitere Länder zum Reiseverbot hinzugefügt werden könnten, wenn „Bedrohungen weltweit auftauchen“.

## Die betroffenen Länder

Die 12 Zielstaaten, zusätzlich zu sieben weiteren, die teilweise Einschränkungen unterliegen, sind überwiegend Staaten mit angespannten, feindlichen oder offen antagonistischen Beziehungen zu Washington. Viele dieser Länder sind gescheiterte Staaten oder unterdrückenden Regierungen ausgesetzt, und einige werden von Gruppen regiert, die nach jahrelanger US-Beteiligung die Kontrolle übernommen haben.

Bei fast allen 19 Ländern, die mit Einschränkungen belegt sind,

verwies die Regierung auf hohe Überziehungsraten der Visa, nachdem die Staatsbürger in die USA eingereist sind. Visa-Überziehungen erhielten erhöhte Aufmerksamkeit nach dem Angriff in Boulder, Colorado, bei dem ein Verdächtiger, der ursprünglich aus Ägypten stammt, das Ziel war. Ägypten steht jedoch nicht auf der Liste der Reiseverbots.

## Visa-Überziehungen im Fokus

Das Reiseverbot zielt nicht auf bestehende Visum- oder Green-Card-Inhaber ab und beinhaltet Ausnahmen für einige Visumkategorien sowie für Personen, deren Einreise den US-Interessen dient. Ihre Auswirkungen werden von Land zu Land stark variieren; einige Nationen erhalten jährlich nur einige Hundert nicht-immigrantische Visa, während andere in den letzten zehn Jahren Hunderttausende von Einreisen verzeichnet haben.

## Die Situation in sieben afrikanischen Ländern

Die Einreise in die USA wurde für Staatsbürger von Tschad, Sudan, Libyen, Eritrea, der Republik Kongo, Somalia und Äquatorialguinea vollständig eingeschränkt. Gleichzeitig wurden teilweise Einschränkungen für Staatsangehörige aus Burundi, Togo und Sierra Leone verhängt.

Die USA vergeben an die meisten dieser Länder nur eine geringe Anzahl von Visa – lediglich wenige Hundert oder Tausende Menschen erhielten im Jahr 2023 Einwanderungs- und Nicht-Einwanderungsvisa, wie die Daten des Außenministeriums zeigen. Die White House erklärte, dass Somalia als „Terroristensichere Zuflucht“ identifiziert wurde, da die Regierung „keine Kontrolle über ihr Territorium hat“. In diesem Jahr führte die US-Luftwaffe Luftangriffe in Somalia gegen ISIS und verbundene Ziele durch.

## Die Beziehungen zu Sudan und Eritrea

Die Beziehungen zu Sudan haben sich verschlechtert; letzte Monat teilte die Trump-Administration mit, Sanktionen gegen die militärisch geführte sudanesische Regierung zu verhängen, nachdem festgestellt wurde, dass diese im vergangenen Jahr chemische Waffen eingesetzt hatte. Der Konflikt, der seit zwei Jahren wütet, hat zehntausende Tote gefordert.

Die White House hat ebenso ein schwieriges Verhältnis zu Tschad, das im letzten Jahr den Abzug amerikanischer Truppen gefordert hat, sowie zu Eritrea, dessen Militär die Biden-Administration 2023 der Kriegsverbrechen während eines Konflikts in Nordäthiopien beschuldigte. Das US-Außenministerium hat ähnliche Vorwürfe gegen staatliche und nichtstaatliche Akteure in Libyen erhoben.

## Die Lage in Afghanistan und im Iran

Das Reiseverbot richtet sich auch gegen drei Länder im Nahen Osten, mit denen die USA nur begrenzte oder keine diplomatischen Beziehungen haben. Die US-Regierung erkennt die Taliban in Afghanistan nicht als offizielle Regierung an. Afghanen, die der US-Regierung während des zwanzigjährigen Engagements in dem Land geholfen haben, sind von dem Verbot ausgenommen.

## Einfluss auf lateinamerikanische Länder

Haiti, Kuba und Venezuela unterliegen ebenfalls Einschränkungen. Haiti wird von gewaltsamer Unruhe heimgesucht, während aufgrund einer hohen Zahl an Migrationen aus Kuba und Venezuela teilweise Einschränkungen erlassen wurden. Der neue Beschluss könnte insbesondere Venezolaner stark betreffen, da viele in den letzten Jahren in die USA eingereist sind.

## Die Rolle von Myanmar und Laos

Die White House erklärte, sowohl Laos als auch Myanmar hätten nicht mit den USA bei der Rückführung ihrer Staatsangehörigen kooperiert. Myanmar wird von einer weitgehend verhassten Militärjunta regiert, die sich nach einem brutalen Putsch an die Macht brachte. Die Beziehungen zu Laos hingegen haben sich in den letzten Jahren dramatisch verbessert.

## Ägypten bleibt verschont

Ägypten wurde vom Reiseverbot ausgeschlossen, obwohl die Einschränkungen nach einem Vorfall in Colorado rasch beschlossen wurden. Ägypten gilt als wichtiger Partner der USA im Nahen Osten, und die Beziehungen zwischen Kairo und Washington bestehen seit 1922. Jährlich reisen etwa 450 Ägypter im Rahmen beruflicher und akademischer Austauschprogramme in die Vereinigten Staaten.

Ägypten ist ein geschätzter Partner in den Bereichen Terrorismusbekämpfung, Menschenhandel und regionale Sicherheitsoperationen, die sowohl der US-amerikanischen als auch der ägyptischen Sicherheit zugutekommen.

Details

**Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at**